Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 55 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 M.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hams.

Nr. 76. Druck und Verlag von J. & H. Temming in Bocholt. Sonntag, 20. März 1910. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: Heinrich Temming in Bocholt. 39. Jahrgang.

Volks-Verein.

Palmsonntag, den 20. März, nachmittags 5¼ Uhr:

Große Volksvereins-Versammlung

im Gebbingschen Saale.

Herr Chefredakteur **Dr. Paffendorf** aus Düsseldorf hat die Hauptrede für die Versammlung übernommen.

Alle kath. Männer und Jünglinge, auch Nichtmitglieder, sind dringend eingeladen. Eintritt frei!

Erstes Blatt.

Deutsches Reich.

Die Autonomie Elsaß-Lothringens.

Ueber den Verfassungsentwurf für Elsaß-Lothringen teilt die ‚K. V.-Z.' nach einer Nachrichtenstelle mit: Die Regierung beabsichtigt ein schrittweises Vorgehen. Elsaß-Lothringen erhält im Bundesrate statt der bisher beratenden drei beschließende Stimmen, aber nur für elsaß-lothringische Angelegenheiten. Der Landesherr ist der Kaiser. Dem elsaß-lothringischen Landesausschuß verbleiben die bisherigen Aufgaben, aber er erhält nicht weitere Befugnisse zugewiesen. Auch das Verhältnis des Reichstages zu Elsaß-Lothringen bleibt unverändert.

Arbeiterbewegung.

* Nürnberg, 17. März. Die ausständischen Weber der Mechanischen Baumwollweberei Baireuth haben die Arbeit unter Zurücknahme ihrer Forderung auf Wiedereinstellung der ausscheidenden Kameraden wieder aufgenommen.

Kirchliches.

* Paderborn, 17. März. Am Sonnabend findet hier nach vorheriger Ablegung des Staatseides vor dem Oberpräsidenten der Provinz Westfalen, Freiherrn von der Recke, die Inthronisation des neugewählten Bischofs Prof. Dr. Joseph Schulte statt.

Gerichtssaal.

? Münster, 17. März. Schwurgericht. In der heutigen Sitzung hatten sich die Scherenschleifer Hubert Sicking und Franz Brockmann aus Coesfeld wegen gemeinschaftlichen Straßenraubes zu verantworten. Sicking ist bereits siebenmal wegen Eigentumsdelikte und Sittlichkeitsverbrechens erheblich vorbestraft. Die beiden Angeklagten hatten am Spätnachmittage des 23. Dezember 1909 den Ackerer Wolter, der mit seinem Fuhrwerk in Coesfeld war, um Einkäufe für das Weihnachtsfest zu machen, hierbei beobachtet und gingen ihm beim Verlassen der Stadt nach. Etwa 10 Minuten von Coesfeld überfielen sie den ahnungslosen Bauer. Brockmann fiel dem Pferde in die Zügel, Sicking faßte den vom Wagen springenden Bauer und raubte ihm das Portemonnaie mit 30 Mark Inhalt. Das Geld teilten sich die beiden Wegelagerer. Die Sache hat schon einmal das Schwurgericht im Januar beschäftigt. Damals wurde die Verhandlung nicht zu Ende geführt, weil der Angeklagte Sicking, der bereits früher einmal in der Irrenanstalt zu Andernach untergebracht war, auf Antrag zur Beobachtung auf seinen geistigen Zustand der Provinzialheilanstalt überwiesen wurde. In der heutigen Verhandlung gaben in der Hauptsache die drei hinzugezogenen Sachverständigen ihr Gutachten übereinstimmend dahin ab, daß der Angeklagte Sicking wohl geistig minderwertig sei, daß diese Minderwertigkeit aber nicht soweit gehe, daß er strafrechtlich nicht zur Verantwortung gezogen werden könnte. Der Spruch der Geschworenen bejahte die Schuldfrage bei Sicking und erkannte ihm mildernde Umstände zu, verneinte dagegen die Schuldfrage bei Brockmann. Letzterer wurde daher freigesprochen. Sicking wurde zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden ihm auf die Dauer von 5 Jahren aberkannt.

Provinzielle Nachrichten.

* Ems, 17. März. Ein im hiesigen Kaiser-Café heute Vormittag ausgebrochener Brand griff auf das Kurtheater über, das völlig ausbrannte. Ueber die Ursache des Brandes ist, wie die „Emser Ztg." berichtet, nichts bekannt.

* M.-Gladbach, 16. März. Die städt. Verwaltung hat heute den städt. Beamten mitgeteilt, daß die beantragte allgemeine Gehaltserhöhung mit Rücksicht auf die derzeitige finanzielle Lage der Stadt keine Berücksichtigung finden könne.

* Düren, 16. März. Wegen Diebstahls 2er wertvoller Ringe wurde gestern vormittag der Hausdiener eines hiesigen Kaufmanns, ein Farbiger von der Insel Java, zur Polizei gebracht, nach dem Verhör jedoch entlassen. Nach Hause zurückgekehrt, gab er auf die Haushälterin seines Herrn, der er die Ringe gestohlen hatte, mehrere Revolverschüsse ab. Als er von der telephonisch herbeigerufenen Polizei verfolgt wurde, sprang der Bursche dicht bei der Mühle in den an dieser Stelle gefährlich tiefen Teich, rettete sich jedoch auf ein unter der Brücke liegendes Gasrohr. Erst nachdem das Wasser aus dem Teich abgelassen worden war, gelang es 2 Feuerwehrmännern, in später Abendstunde den Burschen zu fassen. Die Haushälterin wurde durch einen Streifschuß am Halse erheblich, jedoch nicht lebensgefährlich verletzt.

* Köln, 17. März. Die Köln. Vksztg. schreibt: Eine Alarmnachricht über die Auffindung dreier junger Mädchen in einem verrufenen Kölner Hause brachten mehrere auswärtige Blätter. Es hieß in der Nachricht u. a., daß im oberen Stockwerk des Hauses in einem durch eine Fallture verschlossenen Raum drei junge 14jährige Mädchen, die seit langem verschwunden seien, sich befunden hätten. Der tatsächliche Sachverhalt ist, wie die Polizei bekannt gibt, folgender: Ein über 15 Jahre altes Mädchen aus Neuwied hatte sich vor Karneval in einem Hause in der Lungengasse aufgehalten, war dann aber zu seinen Eltern zurückgekehrt. Nun begab sich die Mutter des Mädchens in Begleitung eines befreundeten, hier wohnenden Herrn und mit einem Kriminalschutzmann in das Haus, um die Sachen des Mädchens abzuholen. Der betreffende Herr ging eigenmächtig auf die zweite Etage und brach dort einen Verschlag auf, hinter dem zwei jugendliche Dirnen hervortraten. Die eine Frauensperson ist 21 Jahre alt, während die andere im April das 19. Lebensjahr erreicht. Die jüngere ist unter Sittenkontrolle gestellt worden und die ältere wurde festgenommen. Die Mädchen hielten sich in dem Hause nicht gezwungen, sondern aus freien Stücken auf.

Aus Nah und Fern.

— Halle (Saale), 16. März. In Hergisdorf ist heute gegen das Haus des Steigers Brauer der Mannsfelder Gewerkschaft ein Dynamitanschlag verübt worden. Die Explosion beschädigte das Mauerwerk stark, warf Mörtel und Glassplitter in die Zimmer, ohne aber Personen zu verletzten. An vier Nachbarhäusern wurden die Fenster eingedrückt. Der Täter ist unbekannt. Seit dem großen Ausstand ist dies der zweite Dynamitanschlag gegen Gewerkschaftsbeamte.

— Memel, 17. März. Auf der Höhe von Mellneraggen ist ein Bomelsitterboot mit 3 Dorffischern gekentert. Die Leichen der drei Fischer wie auch das Boot wurden heute im Laufe des Tages ans Land getrieben.

— Zabrze, 17. März. Auf dem Delbrückschacht wurden heute nacht durch einen Kohlensturz mehrere Bergleute verschüttet. Einer ist tot. Die übrigen, die geborgen wurden, sind leicht verletzt.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 18. März.

)?(**Volksvereinsversammlung.** Wir verweisen nochmals auch an dieser Stelle auf die am morgigen Nachmittag 5 Uhr im Gebbing'schen Saale stattfindende große öffentl. Versammlung des Volksvereins für das kath. Deutschland. Es wird sich wohl ein nochmaliger Appell an die treue kath. Gesinnung der Bocholter Männerwelt, die ja den Besuch der Versammlung zur Pflicht macht, erübrigen. Wir sind überzeugt, daß auch diese Versammlung gleich ihren Vorgängerinnen einen reichen Besuch aufweisen wird.

]'[**Erweiterter Geschäftsverkehr.** Am morgigen Sonntag ist, als am Sonntag vor Ostern, der Geschäftsverkehr dergestalt erweitert, daß die Geschäfte bis 7 Uhr abends offengehalten werden dürfen. Die Sonntagsruhe ist nur während der Zeit des Vormittagsgottesdienstes, d. i. von 9—11 Uhr, innezuhalten.

)(**Das städtische Gymnasium** wird am kommenden Mittwoch das Schuljahr 1909 schließen. Das abgelaufene Schuljahr gestaltete sich, wie Hr. Dr. Direktor Heuwes in dem von ihm erstatteten Jahresbericht ausführt, zu Beginn höchst ungünstig hinsichtlich der Personalverhältnisse innerhalb des Lehrerkollegiums. Zwei Oberlehrerstellen waren anfänglich unbesetzt, und dann mußten auch zwei Herren, der Herr Direktor selbst und Herr Prof. Dr. van Haag, wegen schwerer Krankheit längere Zeit Urlaub nehmen. Herr Direktor Dr. Heuwes konnte erfreulicherweise wieder genesen; dagegen mußte die Anstalt den Tod des Herrn Dr. van Haag beklagen. In dem Jahresbericht wird dem Verstorbenen ein ehrender Nachruf gewidmet, der wie folgt lautet: Am Montag, dem 6. Dezember, ereilte uns die schmerzliche Nachricht, daß am Tage vorher unser Amtsgenosse, Herr Prof. Dr. van Haag, fern von uns in Frankfurt a. M., wo er in einem Sanatorium Heilung von seinem gefahrvollen Leiden suchte, sanft und ruhig im Herrn entschlafen sei. Der Gesundheitszustand des teuren Kollegen hatte uns zwar schon lange mit schweren Sorgen erfüllt, doch daß die Krankheit so rasch eine schlimme Wendung nehmen würde, hatte wohl keiner von uns erwartet. Denn noch vor wenigen Wochen, vom 1. bis zum 25 Oktober, hatte er, von einem unwiderstehlichen Drange, wenigstens einen Teil seiner Berufstätigkeit auszuüben, geleitet, in unserer Mitte geweilt und, zwar körperlich leidend, aber geistig frisch und regsam, an unsern amtlichen und persönlichen Interessen lebhaften Anteil genommen. Deshalb kam es uns beim Empfange der Trauerbotschaft um so mehr zum Bewußtsein, daß der Tod eine klaffende Lücke in unsere Reihen gerissen habe. Was der Verblichene uns gewesen in der langen Zeit seines hiesigen Wirkens, wie sehr er als Lehrer, Seelsorger und teilnehmender Freund, als Wohltäter der Armen und Notleidenden unser aller Hochachtung und Liebe gewonnen habe, das suchte der Berichterstatter vor der in der Aula versammelten Amtsgenossen und Schülern in Worte zu fassen und zugleich der tröstlichen Zuversicht Ausdruck zu geben, daß der Herr über Leben und Tod seinem treuen Diener ein gnädiger Richter geworden sei. Seinem Wunsche gemäß wurde der Entschlafene hier in Bocholt, das ihm eine zweite Heimat geworden war, zur letzten Ruhe gebettet. Am Donnerstag, dem 9. Dezember, geleiteten wir seine sterblichen Ueberreste vom Bahnhofe zur Liebfrauenkirche und von dort zum Friedhofe. Dort ruht nun, was vergänglich ist an dem Heimgegangenen, zu Füßen des Gekreuzigten, dem der Lebende in treuem Christenglauben sein Hoffen und Sehnen geweiht hatte. R. i. p.

„?" **Essener Credit Anstalt.** In der am Donnerstag in Essen stattgehabten Generalversammlung wurde die Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Conto für 1909 genehmigt, die sofort zahlbare Dividende, wie in den Vorjahren, auf 8½ % festgesetzt und dem Aufsichtsrate und Vorstand Entlastung erteilt. Die nach dem Turnus ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats wurden wieder gewählt.

§ **Fahrpreisermäßigung für milde Zwecke.** Kinder mittelloser Personen, die von Gemeinden, Behörden oder Vereinen zur Verhütung des Siechtums zum Landaufenthalt entsendet werden, erhalten demnächst auf den Eisenbahnen Deutschlands Fahrpreisermäßigung. Ebenso sind zur Abgabe der Bescheinigung über die Mittellosigkeit der Frauen und Kinder aktiver deutscher Militärpersonen des Unteroffizier- und Mannschaftsstandes die vorgesetzten Kommandostellen für zuständig erklärt worden.

Neueste Nachrichten.

w Baku, 18. März. Telegr. Ein Matrose der Kriegsmarine feuerte auf den Kommandeur des Kriegshafens, Koljupanoff, zwei Revolverschüsse ab, ohne ihn jedoch zu treffen. Als der Matrose verhaftet werden sollte, feuerte er auf sich selbst und brachte sich eine schwere Kopfverletzung bei.

w Paris, 18. März. Telegr. Nach den der Polizei zugegangenen Nachrichten scheint Duez die veruntreuten Gelder vor nicht langer Zeit im Auslande angelegt zu haben. Es werden deshalb in Brüssel, New-York und London entsprechende Nachforschungen angestellt.

Briefkasten der Redaktion.

O. M. hier. Bei ihrem Alter wird Ihnen das Recht zur Anleitung von Lehrlingen wohl verliehen werden. Stellen Sie einen diesbezüglichen Antrag beim Bürgermeisteramt. Das Formular zu der Eingabe können Sie bei uns einsehen.

Reese's Vanillinzucker 10 ₰

Gottesdienst-Ordnung.

Palmsonntag.

St. Georg.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
7 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion der **Jungfrauen-Kongregation.** Die Fastenandacht gilt als Kongregations-Andacht.
1/2 10 Uhr Palmweihe.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Kreuzwegandacht.
4 Uhr Fastenandacht mit Predigt.

Liebfrauen.

1/2 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
Während der 1/2 7 Uhr-Messe gemeinschaftl. hl. Kommunion der **Jungfrauen-Kongregation.**
1/4 10 Uhr Palmweihe und Prozession; darnach Hochamt.
2 Uhr Fastenandacht mit Predigt.

St. Joseph.

1/2 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
1/4 10 Uhr Palmweihe.
10 Uhr Hochamt
2 Uhr Fastenandacht mit Predigt.
Anmerkung. Die **Jungfrauen-Kongregation** hat 1/4 8 Uhr gemeinschaftliche hl. **Osterkommunion.**

St. Klara.

7 Uhr hl. Messe.
6 Uhr Andacht.

St. Agnes.

(Gymnasium).
1/4 7 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion.
1/2 9 Uhr hl. Messe.
2 Uhr Andacht.
(Hospital.)
1/2 8 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche

St. Klara.
Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.

Josephsverein.

Am **Palmsonntage** 3 Uhr (nach der Fastenandacht) im Saale des Arbeitervereins St. Joseph:

General-Versammlung.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.

Sonntag, den 20. März.

6 Uhr erste hl. Messe.
1/2 7 Uhr zweite hl. Messe.
9 Uhr dritte hl. Messe.
1/4 10 Uhr ist die Weihe der Palmen; darauf Hochamt.
Nachm. 1/2 3 Uhr Fastenandacht mit Predigt.

Arbeiter-Verein.
1/2 5 Uhr:
Versammlung.

Suche zum 1. Juli eine aus 6 Zimmern bestehende
Wohnung.
K. Stahlschmid,
Dietrichschstr.

Ein schönes
Wohnhaus
mit großem Garten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Wohnung
von **2 oder 3 Zimmern** an einzelne Person oder kleine Familie per 1. Mai oder später zu vermieten.
Näheres **Wernerstr. Nr. 3.**

Zum 1. April
möblierte Zimmer
mit voller Pension **zu vermieten.**
Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zum 1. April möbl.
Zimmer
mit **voller Pension** zu mieten gesucht.
Offerten unter **X. 300** an die Exped. d. Bl.

2 große, gut möblierte
Zimmer
mit Frühstück zum 1. April zu vermieten.
Ostwall 775.

3 oder 4 schöne
Zimmer
im Mittelpunkte der Stadt zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Junge Leute
bis zu 40 Jahren, erhalten nach 4 monat. Ausbildung durch staatl. geprüfte Lehrer
Beamtenstellen
auf Gütern, Rittergütern u. Domänen nachgewiesen. Für Verwalter- u. Inspektoren-Stellen wird landwirtschaftl. Praxis verlangt, dageg. eignen sich für die landwirtschaftl. Rechnungsführer-, Buchhalter- u. Renteistellen Personen mit gut. Handschrift, Bürobeamte etc. Erforderlich sind für Schulgeld, Lehrmittel, Kost u. Logis etc. ca. 500 Mark. Gesunde aussichtsv. Carriere. Wintersemester 1907/08 ab. 1. Schüler. Pension i. Internat. Prospekt gegen 20 Pfg. in Marken.
Landwirtschaftliches Technikum Münster i. W.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Mittwoch nachmittag unsern lieben Sohn und Bruder

Gerhard

plötzlich infolge eines Unglücksfalles im Alter von 11 1/2 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

die tiefbetrübten Eltern und Geschwister:
Johann Lehmkuhl nebst Frau und Kindern.

Bocholt, den 18. März 1910.

Die hl. Seelenmesse ist am Montag, dem 21. März, morgens 10 Min. vor 7 Uhr, in der Liebfrauenkirche, darauf die Beerdigung vom Trauerhause (Burloer Weg Nr. 5) aus, wozu freundlichst eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Mitteilung als solche zu betrachten.

Gymnasium zu Bocholt.

Das neue Schuljahr beginnt am **Mittwoch, dem 13. April. Anmeldungen** neuer Schüler werde ich am **Mittwoch, dem 23 März und am Montag, dem 11. April, vormittags 9 bis 12 Uhr,** in meinem **Amtszimmer** im Gymnasialgebäude, in der übrigen Zeit **brieflich** entgegennehmen. **Schüler für die unteren Klassen** wolle man, wenn eben möglich, bereits am **Mittwoch, dem 23. März,** anmelden.

Vorzulegen ist:

1. ein Geburtsschein,
2. ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule,
3. ein Impfschein, bezw. ein Zeugnis über die Wiederimpfung.

Die **Aufnahmeprüfungen** beginnen am **Dienstag, dem 12. April, morgens 8 Uhr.**

Der Gymnasialdirektor:
Dr. Heuwes.

Bergisch Märkische Bank
Bocholt.

Hauptanstalt Elberfeld.

Zweiganstalten:
Aachen, Barmen, Bocholt, Bonn, Coblenz, Crefeld, Düsseldorf, M.-Gladbach, Hagen, Köln, Paderborn, Remscheid, Rheydt, Solingen, Saarbrücken, Trier.

Depositenkassen:
Bernkastel-Cues, Cronenberg, Goch, Hilden, Lippstadt, Moers, Neuß, Ronsdorf, Schwelm, Warburg.

Kommanditen:
Max Gerson & Co., Kommandit-Ges., Hamm i. W., Soester Bank, Filiale von Max Gerson & Co., Soest i. W.,

empfiehlt

sich zur Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Eröffnung laufender Rechnungen und Scheck-Conten.
Annahme von Spareinlagen.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Verwaltung von Depots,
Ausstellung von Kreditbriefen.

Wir sind Annahmestelle für Einzahlungen zu Gunsten von Scheckkonten bei dem K. k. Postsparkassen-Amt in Wien.

Arbeitsnachweis
der Stadt Bocholt

Es werden gesucht:
1 unverh. Schreiner.

Es suchen Stellung:
3 Fabrikarbeiter.
3 Fabrikarbeiterinnen.

Suche zum 1. Mai Stellung als
Haushälterin
in bürgerlichem Hause.
Näheres **Ostmauer 8.**

2 anständige
Kostgänger
gesucht. Daselbst sind auch 2 große Zimmer zum 1. April oder später zu vermieten.
Schützenstraße 27.

Sehr gut erhaltene
Milchzentrifuge
ist billig zu kaufen.
Wo, zu erfragen in der Exp. d. Bl. und bei **J. G. Hams, Rhede.**

Junger, verh. Mann,
gelernter Schlosser, der längere Jahre auf größerem Werke als Motorwärter und Maschinist tätig war, sucht ähnl. Stellung. Ia Zeugnisse.
Gefl. Offerten an die Expedition d. Bl. unter **M. 15** erbeten.

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern aus der Schule entlassen wird und gute Schulkenntnisse besitzt,
Stellung auf Lager oder Musterzimmer.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Samstag vor Ostern, nachmittags von 2 Uhr ab, ist von einer fetten Kuh
Fleisch

per Pfd. zu 58 Pf. zu haben.
Wilhelm Dünek,
Lowick, NeuBoytingh.

Große Auswahl
in unterhaltenden und belehrenden
Spielen für die Jugend
in allen Preislagen.
J. & A. Temming, Buchhandlung.

Ausnahmepreise bis Ostern.
Reichhaltige Auswahl in Herren- und Knaben-Garderobe.

Durch persönlichen, fachmännischen Einkauf bei nur erstklassigen Firmen bin ich in der Lage, eine wirklich tadellose Garderobe **zu billigen Preisen** zu liefern.

Gleichzeitig bringe meine **elegante Anfertigung nach Maß** in empfehlende Erinnerung.

B. Kemming, Schneidermeister, Nordstrasse 31.

Besseres
Mädchen,
in Küche und Hausarbeit durchaus erfahren, für ein junges Ehepaar zu Mai oder Juni gesucht.
Auskunft **Bahnhofstr. 5.**

Suche zu sofort oder später ein braves, fleißiges
Mädchen
für Hausarbeit.
Frau H. Wenner,
Osterstraße 12.

Ein schulfreies
Mädchen
für halbe Tage nachm. sofort gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Jüngeres, properes
Mädchen
(kath.) für Küche und Hausarbeit per 1. Mai gesucht.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Mädchen
sucht Stelle nach der Schulzeit, am liebsten bei Kindern.
Näheres **Blücherstr. 2.**

Ein schulfreies
Mädchen
sucht Stellung in kath. Hause. Näheres **Scharnhorststraße 10** (Allerhöchsten).

Hiesiges Fabrikgeschäft sucht per sofort oder später
FRÄULEIN
oder
Kommis
für Stenographie, Schreibmaschine und leichtere Kontorarbeit.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **B. W.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtiger, erfahrener
Untermeister
gesucht.
Gebr. Braunsohweig.

Eine Destillation und Likörfabrik sucht für Bocholt und Umgegend einen mit der Wirtekundschaft vertrauten, soliden
Vertreter
gegen hohe Provision.
Offerten unter **A. N. 400** an die Expedition d. Bl

Flotter Weber
für 3 Doppelpilot-Stühle gesucht.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

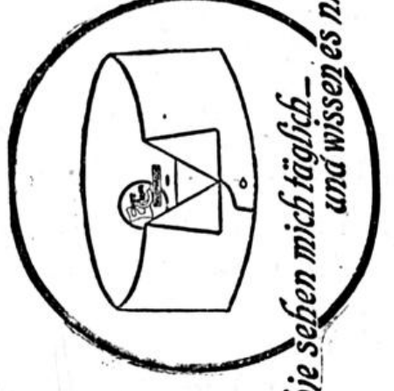
Flinke Weber
gesucht. Es wollen sich nur solche melden, die eine tadellose Ware liefern.
Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Tüchtige
Möbelschreiner
gesucht.
M. & J. Bruns.

Ein junger
Schuhmacher-Geselle
per April gesucht.
Theodor Splitthoff,
Schuhmachermeister,
Langenbergstr. 17.

Tüchtige Maurer und Handlanger
finden dauernde Beschäftigung.
Vredener Tonindustrie, Vreden i. W.
Zu melden beim Polier auf der Baustelle.

Hotel-Restaurant Königs,
Münsterstrasse 51.
Sonntag, den 20. März, von 4 Uhr ab:
Grosses Konzert.
Von 11—1 Uhr Matinee.
Entree frei. Bier 10 Pf.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundl. ein
Jos. Königs.



Everclean-Dauerwäsche.
Patentiert im In- und Ausland.
Kein Abplatzen oder Brechen der Imprägnierung.
Jeder Mann seine eigene Waschfrau!
„Kragenschoner" überflüssig!
Alleinverkauf bei
Gebrüder Hömberg,
Neustraße 6.

Lindenhof! Ravardistr.
Union-Biograph.
Sonntag, den 20. März 1910:

1792 — 1794

Aus den Schreckenstagen
oder **Das Schicksal des franz. Dichters Andre Chenier** (historisches Drama).

Gewerbe auf den Molukkeninseln (herrlich kolorierte).
Die Orangenverkäuferin (tolle Humoreske). | **Gesicht gegen Gesicht** (spannendes Drama).
Karneval in Nizza 1910 (hochinteressant).
Die Schärpe des Geliebten (historisches Drama). | **Erfrischendes Bad** (Humoreske).
Segelboot neuesten Modells (humoristisch).
? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? ? **Mystisches Rätsel.** | Lehmann als Alkoholgegner (tolle Burleske).

Separater Eingang von der Seite.
Eintritt: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf., 3. Platz 20 Pf.,
Kinder: 3. Platz 15 Pf., auf 1. und 2. Platz die Hälfte.

Evangelische Gesangbücher,
Konfirmationskarten und -Andenken
in hübscher Auswahl empfiehlt
H. Deckers, Ecke Nobel- und Realschulstraße.

Einige belgische
Zuchtstuten und Fohlen

zu verkaufen.
Jakob Spier, Pferdehandlung,
Dinxperloer Chaussee.

Adam-Pianos
durch edle Klangfülle und grosse Dauerhaftigkeit ausgezeichnetes eigenes Fabrikat,
Flügel und Pianinos von Bechstein, Berdux und Steinweg,
Phonolas und Phonolapianos liefert frachtfrei unter günstigsten Zahlungsbedingungen die seit 1828 bestehende
Pianoforte-Fabrik
Gerh. Adam
Wesel Kaiserplatz u. Kaldenberg, **Duisburg** Bonnenwall.

Essener Credit-Anstalt.

Aktiva. **Bilanz am 31 Dezember 1909.** **Passiva.**

	M.	Pf.		M	Pf.
Kassenbestand und Giroguthaben	7 634 203	37	Aktienkapital	61 000 000	—
Bestand an fälligen Coupons und Obligationen	3 465 135	99	Reservefonds I M. 13 336 000,—		
Wechselbestand	45 517 499	29	Reservefonds II „ 3 340 000,—		
4% Schatzanweisungen des Reichs und von Preußen	8 000 000	—	Konto-Korrent-Reserve „ 1 500 000,—	18 176 000	—
Effektenbestand: Davon rund M. 8 600 000 Reichsanleihe und Preuß Consols	11 016 001	96	Kreditoren in laufender Rechnung	65 701 771	89
Guthaben bei Banken und Bankiers	7 382 807	72	Kreditoren im Checkverkehr	30 076 813	78
Vorschüsse auf Effekten	35 667 014	49	Depositen auf Kündigung	34 522 212	78
Guthaben aus der laufenden Rechnung	103 844 989	81	Akzepte	16 176 728	71
Debitoren für Bürgschaften	21 015 149	60	Avale und Bürgschaften	21 015 149	60
Konsortialbeteiligungen	1 559 608	65	Rückständige Dividende	4 743	—
Konto für dauernde Beteiligungen	2 864 924	22	Beamten-Unterstützungsfonds	1 192 884	95
Immobilien: Bankgebäude M. 5 056 085,86			Albert Müller-Stiftung	41 881	25
Sonstige Immobilien abzüglich M. 341 400 Hypotheken „ 440 025,82	5 496 111	18	Reingewinn	6 703 074	22
Effekten des Beamten-Unterstützungsfonds	1 147 810	90			
	254 611 260	18		254 611 260	18

Debit. **Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1909.** **Kredit.**

	M.	Pf.		M	Pf.
Allgemeine Unkosten, Gehälter und Vergütungen an die Beamten	2 033 011	49	Vortrag aus 1908	721 927	31
Steuern	683 67[illegible]	25	Zinsen auf Wechsel, Effekten, Konto-Korrent-Verkehr einschl Gewinn aus dauernden Beteiligungen	5 540 184	83
Abschreibung auf Bankgebäude	150 00	—	Effekten-Konto: Gewinn aus Ausbeuten, Vermittlungs- und Konsortialgeschäften	923 714	04
Abschreibung auf Konto-Korrent-Konto	115 000	—	Provision	2 498 929	78
Reingewinn	6 703 074	22			
Gewinnverwendung.					
Fonds für gemeinnützige Zwecke M. 15 000,—					
8½ % Dividende auf M 61 000 000 Aktienkapital „ 5 185 000,—					
Beamten-Unterstützungsfonds „ 50 000,—					
Statutarische u. vertragsmäßige Gewinnanleihe an Aufsichtsrat u. Vorstand, sowie Vergütungen an Ortsausschüsse „ 708 869,26					
Vortrag auf 1910 „ 744 204,96					
M. 6 703 074,22					
	9 684 755	96		9 684 755	96

Die Dividende für das Jahr 1909 ist auf 8½ % festgesetzt; die Auszahlung erfolgt vom 18. März ab gegen Einlieferung des Dividendenscheines mit

M. 51.—, für Nr 8 der alten 200 Taler-Aktien mit Nr. unter 30 000.
M. 102.—, für Nr. 8 der 1200 Mark-Aktien mit Nr. 30 001—71 250.
M. 102.—, für Nr. 1 der 1200 Mark Aktien mit Nr. 71 251—72 082.
M. 136.—, für Nr. 1 der 1600 Mark-Aktien mit Nr. 72 083

bei unseren Kassen.

Zu meiner am Samstag, dem 19. cr., stattfindenden

Modellhut-Ausstellung

lade hiermit ergebenst ein.

Gleichzeitig empfehle ich eine reichhaltige Auswahl in

Kapotten, Damen- u. Kinderhüten

in jeder Preislage.

Trauerhüte, Trauerschleier, Brautkränze, Brautschleier, Schleiertülle etc.

stets am Lager. — Um geneigten Zuspruch bittet

Thea Egels,

Ostermarkt 39.

Bienenstöcke

zu kaufen gesucht.

Werner Frentrop.

Oster-Postkarten

in großer Auswahl empfehlen **J. & A. Temming.**

Dortmunder Union-Märzenbier

Sonntag im Ausschank.

Alois Beckmann.

Mediz. Verbandstoffe, Bettunterlagen, Gesundheitsbinden, Fieberthermometer, Irrigatoren, Inhalations-Apparate, Watten, Binden, Gazen 2c.

empfehlen

Gebr. Steiner,

Drogerie zum weißen Kreuz, Kirchstraße 3.

Fernsprecher 257.

Nuether's Normal-Wagen

mit Duplex-Gestell



die bevorzugteste Kinderwagen-Form!

In nur gediegenen, modernen Mustern und in reichhaltigster Auswahl!

Weltbekannte, unübertroffene Fabrikate!

Vertreter:

Hermann Peltzer.

Regenschirme

zum Aussuchen

für Damen und Herren

per Stück M. 1,60.

Reparaturen schnell und billig.

B. Bennemann,

Nordstr. 13.

Ein kleines, gut erhaltenes

Harmonium

billig zu verkaufen.

Wo, zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Ein fast neuer

Edison-Apparat

mit 28 Walzen billigst abzugeben.

Nordstr. 4.

Für die erste hl. Kommunion

empfehle

Gebet- und Erbauungsbücher

in den verschiedensten Einbänden und Preislagen.

H. Deckers, Ecke Nobel- und Realschulstraße.

Namenszug in Gold gratis.

Danksagung.

Unserm allverehrten

Lehrer Herrn

Hermann Holle

sagen wir auch an dieser Stelle für den uns in der landwirtschaftl. Fortbildungsschule Mussum während des Winter-Semesters 1909/10 erteilten Unterricht

herzlichsten Dank

mit der Bitte, uns auch ferner ein bewährter, treuer Lehrer und Berater sein zu wollen.

Ein Wort des Dankes, kurz und schlicht,
Sei freudig dir gespendet,
Doch was am Danke uns gebricht,
Das sei von Gott vollendet!

Du wirktest rastlos, spät und früh,
Uns treu zu unterrichten
Und scheutest keine Arbeitsmüh
Im Drang der Lehrerpflichten.

Das Samenkorn, das du gestreut, —
Zum Baume soll's gedeihen;
Wir aber wollen dir erneut
Ein donnernd „Vivat" weihen.

Mussum, den 18. März 1910.

Gewidmet von den Schülern der landwirtschaftl. Fortbildungsschule.

Danksagung.

Für den uns in der ländlichen Fortbildungsschule erteilten Unterricht sagen wir unserm allverehrten Herrn

Lehrer Winkel

auch an dieser Stelle unsern **innigsten Dank** und ein herzliches **Vergelt's Gott!**

Vorüber sind die schönen Stunden,
Wo deinen Worten wir gelauscht,
Doch der Erfolg ist nicht entschwunden, —
Was wir gelernt, ist nicht verrauscht.

Du pflanztest in die jungen Herzen,
Was uns zum Lebenskampfe stählt, —
Wir wollen nimmermehr verscherzen,
Was wir als Richtschnur uns gewählt.

Wir wollen treu zusammenhalten,
Die Tugend sei stets das Panier,
In unserm Stande fleißig walten,
Und dein gedenken wollen wir.

Dir aber möge Gott vergelten,
Was für die Schüler du erstrebt;
Es lohne dir der Herr der Welten,
Wie du für uns gewirkt, gelebt.

Zum Danke nun soll dir erklingen,
Ein donnernd Vivat weit und breit,
Und brausend soll's nach Hemden dringen:
Hoch Lehrer Winkel, allezeit!

Hemden, Stenern, Spork und **Holtwick,**
den 18. März 1910.

Gewidmet von sämtlichen Schülern der ländlichen Fortbildungsschule.

Restaurant Maiental

(J. Hötger.)

Sonntag, den 20. März, nachm. 4 Uhr:

Großes Instrumental-Konzert

des beliebten **Künstler-Trios der Kapelle der 56er, Wesel,** unter Mitwirkung des konservatorisch gebildeten Herrn **Hackemesser** (Klavier).

Reichhaltiges vorzügl. Programm! Moderne u. klassische Kompositionen!

Ausschank:

Tangerding hell! Salvator-München!

Genußreiche Stunden versprechend, ladet freundlichst ein

J. Hötger.

Verein für jugendl. Arbeiter. Jugendverein St. Joseph.

Nächsten Sonntag **keine Versammlg**

Charfreitag: Vollzählige Teilnahme an der Prozession.

Französische, englische und holländische

Gebetbücher

vorrätig bei

J. & A. Temming

Unser Klavierstimmer

wird im Laufe dieser Woche in **Bocholt** anwesend sein. Bestellungen für denselben wolle man in der Expedition des Bocholter Volksblattes abgeben.

Tetsch & May,

Pianoforte-Fabrik,

Emmerich a. Rh.

Zahn-Arzt Brünemann.

Sprechst.: 9–12, 3–6

Für Kassenmitglieder auch von 12–1.

Die ehemaligen 42er

werden ersucht, zwecks Besprechung des Regiments-Jubiläums am **Sonntag morgen 11 Uhr** im oberen Saale der Wirtschaft **Steinkamp** zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Der Einberufer.

Paten

kaufen **Uhren, Ketten, Kreuze** am billigsten bei

C. Möllenbeck, Bocholt,

Realschulstraße 10.

Im **Südwall** gelegenes

Gerbereigebäude

(eichen Fachwerk) auf Abbruch zu vergeben.

W. Tacke,

Osterstr. 21.

Eine

Wohnzimmer-Einrichtung

(Satin-Nussbaum), fast neu, **billig zu verkaufen.**

Näheres in der Expedition d. Bl.

---

500 Stück Holz-Riemscheiben

von 100—1500 mm Durchmesser stets vorrätig.

Ludw. Heisse, Dortmund,

Fernspr. 851 und 3007.

HAUSPUTZ am schönsten mit LUHNS Wasch-Extrakt

Ein **Edison-**

Phonograph

sowie ein

eichener Kleiderschrank

und eine

Waschkommode

billig zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Partie schöner

Runkelrüben

ist zu haben bei

Theodor Huvers

in **Rhede.**



Zum Kastrieren

von Hengstfohlen etc.

bin ich am **Dienstag, dem 29. ds. Mts., morgens 10 Uhr,** an der Wirtschaft **Neuenhoff** genannt **Bennebauer, Brünen,** am **Donerstag, dem 31. ds. Mts., morgens 9 Uhr,** an der Wirtschaft **H. Steenbeck („Zum Krug"), Hamminkeln.**

Viehkastrierer

Wilh. Röttger,

Weseke.

Ein guter, wachsamer

Kettenhund

ist billig zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Hermann Pottmeyer, Bocholt,

am Markt. ☚ ☛ **am Markt.**

Frühjahrs-Neuheiten.

Damen-Konfektion.

Jackenkleider aus blauen, schwarzen, weißen und silbergrauen Stoffen . . . . . **von 25,00 bis 55,00 M.**
Jackenkleider in den neuesten Modefarben fraise roralle resede . . . . . **von 20,00 bis 75,00 M.**
Jackenkleider aus schwarzem und blauem Tuch- und Kammgarnstoffen . . . . . **von 40,00 bis 95,00 M.**

Schwarze Paletots.

Paletots, schwarzes Kammgarn, geschw. Form, von 20,00 bis 32,00 M.

Paletots, schwarzes Tuch, geschw. Form, von 28,00 bis 60,00 M.

Frauen-Paletots.

Paletots, schwarzes Kammgarn, geschw. Form, von 25,00 bis 45,00 M.

Paletots, schwarzes Tuch, Glockenform, von 35,00 bis 60,00 M.

Kostüm-Röcke.

Falten-Rock, blau, schwarz und farbig, von 8,00 bis 20,00 M.

Falten-Rock, englische Stoffe, grau mel. und uni, von 8,00 bis 30,00 M.

Kostüm-Röcke,

blau u. schwarzer Cheviot, Satin-Tuch und Tuch von 15,00 bis 35,00 M.

Woll-Blusen

in neuen geschmackvollen Farben, von 6,50 bis 20,00 M.

Weiße Woll-Blusen von 5,00 bis 18,00 M.

Seidene Blusen, Tüll- und Spitzen-Blusen von 10,00 bis 35,00 M.



Englische Paletots.

Paletots in modernen Fantasiestoffen, 8,00 M.

Paletots in hochmodernen Farben, 15,00 M.

Paletots in dunkelblauem Kammgarn, 22,00 M.

Paletots aus englischen Stoffen, 30,00 M.

Staubmäntel.

Staubmäntel, neueste Farben und Formen, von 12,00 bis 20,00 M.

Staubmäntel, dunkelblau und silbergrau, von 20,00 bis 35,00 M.

Staubmäntel, Leinen und Rohseide, von 20,00 bis 45,00 M.

Garnierte Kleider
für die Hälfte des Wertes.

Wasch-Unterröcke, Lüster-Unterröcke, Moire-Unterröcke, seidene Unterröcke Crepe de santé mit seidener und Moire-Volant in neuen Ausmusterungen von 2,50 bis 25,00 M.

Backfisch- und Kinder-Konfektion.

Kinder-Kleider, Musseline und Wollstoffe in grösster Auswahl . . . . . **von 3,00 bis 20,00 M.**
Kinder-Mäntel, Baby-Poletots, englische Paletots, Kieler Paletots . . . . . **von 6,00 bis 15,00 M.**
Backfisch-Kleider, Backfisch-Kostüme und Backfisch-Paletots . . . . . **von 15,00 bis 30,00 M.**

Neue Kleiderstoffe in schwarz und in vielen neuen Farben und Webarten von 1.50 bis 6.50 M.
Neue Kleiderstoffe, neue Blusenstoffe, große Farben-Sortimente . . . von 1.00 bis 2.50 M.
☚ Seiden- und Besatzartikel. ☛

Der riesige Aufschwung meines Geschäftes gibt volle Gewähr für höchste Leistungsfähigkeit.

Streng reelle Bedienung. **Billige Preise.**

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige sonntägliche „Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. C. Hams.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Nr. 76. Druck und Verlag von J. & W. Temming in Bocholt. Sonntag, 20. März 1910. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: Heinrich Temming in Bocholt 39. Jahrgang

Zweites Blatt.

Preußischer Landtag.

* Berlin, 17. März.

Das Herrenhaus erledigte heute in einer kurzen Sitzung eine Reihe kleiner Vorlagen über: die Ruhegehälter der Organisten, Kantoren und Küster und die Fürsorge für die Hinterbliebenen in der evangelischen Landeskirche der älteren Provinzen; die Gebühren der Rechtsanwälte und Gerichtsvollzieher, die Stadterweiterung von Flensburg und schließlich noch einige Petitionen.

Alsdann vertagte sich das Haus bis zur Hälfte des Monats April, wo als erstes die Beratung der Wahlrechtsvorlage ansteht.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 17. März.

Der Reichstag trat heute nach debatteloser Genehmigung kleiner Vorlagen in die

dritte Beratung des Reichshaushaltsetats

ein. Das Haus war gut besucht, am Bundesratstische waren alle Staatssekretäre und der Kriegsminister, sowie Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg erschienen.

Die allgemeine Etatsdebatte wurde von dem Abg. Frhr. v. Gamp, dem Vorsitzenden der Budgetkommission, eingeleitet, welcher die Grundsätze auseinandersetzte, welche die Budgetkommission aufgestellt hat, damit Sparsamkeit geübt werde und die Matrikularbeiträge nicht über 80 Pfg. pro Kopf der Bevölkerung ansteigen.

Abg. Dr. Frhr. v. Hertling legte die etatsrechtlichen Grundsätze dar, die das Zentrum bei künftigen Etatsaufstellungen befolgt zu sehen wünscht. Sorgfältige Bemessung der Einnahmen, Erhaltung der Matrikularbeiträge nicht über 80 Pfg. pro Kopf der Bevölkerung hinaus, Verwendung von Mehreinnahmen und Minderausgaben zur Schuldentilgung.

Abg. Frhr. v. Richthofen (k.) schloß sich diesen Forderungen an.

Abg. Ledebour (Soz) erblickte in der Annahme der Resolution über das Reichskanzler-Verantwortlichkeitsgesetz einen Schritt auf dem Wege zur parlamentarischen Demokratie u. sprach dann vom preußischen Wahlgesetz als einer „lex Theobald".

Abg. Dr. Paasche (ntl.) schloß sich ebenfalls den Etatsgrundsätzen des Zentrums an, ebenso der Abg. Dr. Wiemer (Vp.)

Darauf wurde die Generaldebatte geschlossen u. in die Spezialberatung der einzelnen Etats eingetreten.

Der Etat des Reichskanzlers gelangte ohne Debatte zur Annahme.

Beim Etat des Auswärtigen Amts wurde ein konserv. Antrag, die geheimen Fonds von eine Million auf 1 200 000 M zu erhöhen, mit 149 gegen 93 Stimmen abgelehnt

Beim Etat des Reichsamtes des Innern brachte Abg. Becker-Arnsberg (Ztr.) die Veröffentlichung des Protokolls des Walzwerkverbandes, Abg. Mayer-Kaufbeuren die Verträge der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft zur Sprache. Abg. Südekum (Soz.) forderte strengere Beobachtung der gesundheitlichen Vorschriften für verschiedene Betriebe.

Beim Militäretat führte Abg. Böhle (Soz.) über Arbeiterentlassungen in Straßburg, Abg. Gothein (Fortschr. Vp.) über den Ausschluß jüdischer Reserveoffiziere Beschwerde, worauf Kriegsminister von Heeringen Mitteilung konkreter Fälle erbat, um Remedur eintreten lassen zu können. Der bayerische Bundesbevollmächtigte Generalmajor v. Gebsattel bemerkte, daß in Bayern jüdische Einjährige nur dann zu Reserveoffizieren befördert würden, wenn sie dazu die Qualifikation besäßen. Abg. v. Oldenburg-Januschau (k.) interpellierte dann den bayerischen Bundesbevollmächtigten über eine abfällige Kritik, die in der bayerischen Kammer gegen ihn geübt sei, was die Abgg. Müller-Meiningen und Haußmann (Fortschr. Vp.), sowie der Abg. Noske (Soz) mit scharfen Worten gegen den Abg. von Oldenburg bemängelten. Dieser erklärte darauf in einer persönlichen Bemerkung, daß diese drei Herren in persönlichen Sachen einen Ehrenstandpunkt überhaupt nicht hätten, was auf der Linken einen stürmischen Tumult hervorrief. Vizepräsident Dr. Spahn rügte die Worte des Abg. v. Oldenburg aber die Erregung wurde dadurch nicht beschwichtigt, da von der Linken immer stürmischer ein Ordnungsruf verlangt wurde, unter anderen auch von dem Abgeordneten Dr. Paasche, worauf der Vizepräsident Dr. Spahn unter dem Beifall der Linken noch nachträglich den Abgeordneten von Oldenburg zur Ordnung rief. Der Tumult während dieser Szene war auf der Linken so stark, daß die Ausführungen der einzelnen Abgeordneten auf den Tribünen kaum zu verstehen waren.

Die weiteren Etats wurden dann glatt erledigt und zeitigten nur geringe Debatten.

Der Zwischenfall Oldenburg-Januschau führte indessen am Ende der Sitzung noch zu einem sehr scharfen Rededuell zwischen der Linken und der Rechten. Auf eine Anfrage der Fortschrittlichen Volkspartei, ob die konservative Fraktion das Vorgehen des Herrn von Oldenburg billige, erklärte Herr v. Normann (fs.), die Fraktion mißbillige die Form des Ausdruckes, erkenne aber an, daß Herr von Oldenburg durch die Angriffe der Linken gereizt worden sei. In Verfolg der sich hieran anschließenden Auseinandersetzung schleuderte Herr von Oldenburg seinen Gegnern in unverblümter Weise eine Herausforderung zum Duell entgegen, worauf der Abg. Hausmann ihn als Don Quichotte bezeichnete und gleich Abg. Wiemer erklärte, mit einem Manne wie Abg. v. Oldenburg könnten sie keine kollegialen persönlichen Verkehr mehr haben.

Mit dieser scharfen Auseinandersetzung zwischen links und rechts schloß die Sitzung, die nicht weniger als 8 Stunden gedauert hatte, und, was vielleicht noch nie vorgekommen, in dieser einzigen Sitzung die 3. Beratung des ganzen Reichshaushaltsetats erledigt hatte.

Mit freundlichen Osterwünschen entließ der Präsident dann das Haus in die Osterferien — bis zum 12. April.

Ausland.

Balkan.

Der Bauernaufstand in Thessalien.

* Konstantinopel, 17. März. Wegen der unter den Bauern Thessaliens herrschenden Bewegung gegen die mohammedanischen Grundbesitzer hat die Pforte unter Berufung auf die durch den Vertrag vom Jahre 1881 von der griechischen Regierung übernommene Pflicht, die Rechte der Mohammedaner Thessaliens zu schützen, sowie unter Berufung auf die gute Behandlung in der Türkei lebenden hellenischen Staatsangehörigen das griechische Kabinett aufgefordert, Maßregeln zum Schutze der Grundbesitzer zu treffen, widrigenfalls die Pforte genötigt wäre, alle bestehenden türkisch-griechischen Verträge zu kündigen. Nach Erkundigungen bei der Pforte hat die griechische Regierung versprochen, die Rechte der Mohammedaner zu schützen, nötigenfalls sogar durch Entsendung von Verstärkungen nach Thessalien.

Heer und Flotte.

Ein Wegfall der Generalmusterung.

In den Ministerien des Krieges und des Innern besteht die Absicht, wenn irgend möglich, die Generalmusterung bei der Rekrutenaushebung fallen zu lassen. Es sind bereits Umfragen an alle Behörden gerichtet, um sich darüber zu äußern. Von deren Antworten, die bis Mitt Juni eingegangen sein müssen, wird es abhängen ob man dem Gedanken der einmaligen Musterung nähertreten wird. Der Wegfall der Generalmusterung, die ein Obergutachten über die Tauglichkeit der Ausgehobenen abzugeben und ihre Verteilung zu verfügen hat, würde im Ersatzgeschäfte keine große Störung verursachen, dagegen würden einige Millionen Mark gespart werden können.

Arbeiterbewegung.

? Düsseldorf, 17. März. Zwischen den Arbeitgebern im Dachdeckergewerbe und den organisierten Dachdeckern ist ein neuer Lohntarif vereinbart worden, der bis zum 1. März 1913 gilt. Es steht eine Stundenlohnerhöhung von 5 Pfg. auf 65 und 55 Pfg. für Dachdecker und Hilfsarbeiter vor.

? Düsseldorf, 17. März. Die Verhandlungen zwischen dem Verbande der Faßfabriken und dem Zentralverbande der Böttcher und Hilfsarbeiter über Abschluß eines neuen Lohntarifs sind gescheitert. In Dortmund, Bochum und Düsseldorf sind die Küfer in den Ausstand getreten. Falls nochmalige Einigungsverhandlungen erfolglos bleiben sollten, wird der Ausstand auf ganz Rheinland und Westfalen übergreifen.

Provinzielle Nachrichten.

* Haltern, 17. März. Nach jahrelangen Verhandlungen über den Ankauf des sogenannten Bürgervermögens durch die Stadt und über die Ablösung der den berechtigten Bürgern an Teilen des Kämmereivermögens zustehenden Berechtigungen war vor einigen Tagen die Zustimmung der Regierung zum Ablösungsvertrage eingegangen und die Löschung am hiesigen Amtsgericht erfolgt. Heute nachmittag fand auf dem Rathause von 2—5 Uhr die Auszahlung des größten Teiles der sich auf 360 000 M. belaufenden Kaufsumme in der Weise statt, daß jedem der 415 berechtigten Bürger der ihm vorläufig zustehende Anteil im Betrage von 750 M. vom Magistrate in einem geschlossenen Briefumschlage überreicht wurde.

* Kleve, 16. März. In der letzten Stadtverordnetensitzung teilte der Bürgermeister mit, daß auf die Immediat-Eingabe der Bürgerschaft an den Kaiser bezgl. der Schwanenburg eine Antwort aus den Ministerien des Innern, des Kultus und der öffentlichen Arbeiten eingegangen ist dahin, daß Verhandlungen zum Zwecke der Hinauslegung des Gefängnisses aus dem Schloß in die Wege geleitet sind.

Das Geheimnis der Toten.

Kriminal-Roman von R. Mandowsky.

21 Nachdruck verboten.

Die Wärterin eilte herbei und hielt Köbesky ein Glas mit einem Stärkungsmittel an die entfärbten Lippen.

„Es wird zu viel der Aufregung für sie," sagte sie dann, „ich hab' mir's gleich gedacht, daß sie es nicht aushält."

„Dann müssen wir die Fortsetzung des Verhörs eben aufschieben," meinte Doktor Kerteß bedauernd. „Schade! Schade!"

Bei diesen Worten rief die Köbesky bittend: „Gehen Sie nicht fort, Herr Doktor, gönnen Sie mir nur ein paar Augenblicke Zeit, mich zu erholen, ich kann gleich weitersprechen."

Eine Pause entstand, es war so still im Zimmer, daß man nur das Summen der Fliegen hörte.

Nach einer Weile aber öffnete die Kranke die Augen und sagte, den Blick auf den Untersuchungsrichter heftend:

„Ich bin bereit, fragen Sie weiter!"

„Weshalb bestehen Sie denn so hartnäckig darauf, daß wir heute fortfahren, obschon Sie doch augenscheinlich den Anstrengungen so langen Sprechens nicht gewachsen sind?"

„Weil ich unschuldig bin und nicht will, daß der Verdacht eine Stunde länger, als unbedingt nötig, auf mir ruhen soll."

„Zerstreuen Sie denselben, ich verlange gar nichts besseres, wenn er wirklich falsch ist, aber wie wollen Sie das anfangen?"

„Indem ich Ihnen den wahren Schuldigen zeige."

„Ah! Sprechen Sie."

„So schnell geht das nicht, aber vielleicht erraten Sie, wen ich meine. Nicht wahr, wenn ein Verbrechen geschieht, fragt man sich zuerst: Wer hat Nutzen oder Interesse daran gehabt, daß es geschehe. Ich bin nur eine ungebildete Person, aber so stelle ich mir das vor."

„So ist es auch, und deshalb fiel auch der erste Verdacht auf Sie, das wissen Sie ganz gut."

„Wegen der paar Juwelen — deshalb ermordet man doch keinen Menschen, höchstens man ist nahe am Verhungern, ich aber hatte meine gute Stelle."

„Aber einen Liebhaber, der mehr brauchte, als Sie verdienten!"

Die Köbesky beachtete scheinbar seinen Einwurf nicht und fuhr fort:

„Wer also hatte ein besonderes Interesse daran, daß Frau von Laczko starb? Einzig und allein ihr Stiefbruder Doktor Rollin."

„Ihr blinder Haß schießt über das Ziel hinaus," fuhr der Untersuchungsrichter fort. „Was für Beweise haben Sie für Ihre wahnwitzige Behauptung?" Er war von seinem Sitze gesprungen und trat ganz nahe an das Bett heran.

Die Köbesky aber lachte schrill auf.

„Ich bin ganz bei Sinnen, Herr Untersuchungsrichter. Doktor Rollin hat das größte Interesse an ihrem Tode gehabt, er ist ja der alleinige Erbe ihres großen Vermögens."

„Woher wissen Sie das?"

„Einmal, kurz nach dem Tode ihres Mannes, war sie schwer krank und hat ein Testament gemacht, weil sie fürchtete, daß die Verwandten ihres Mannes, welche sie haßten und bei jeder Gelegenheit demütigten, nach ihrem Ableben ihre Reichtümer erben würden."

„Woher wußten Sie das?"

„O, sie hat oft genug davon gesprochen, und ich war Zeuge, wie sie es dem Doktor, der außer seinem Einkommen kein Vermögen besitzt, sagte."

„Das ist noch immer kein Grund, ihn zu verdächtigen. Haben Sie noch etwas zu sagen?"

„Sehr viel sogar, Herr Untersuchungsrichter. Meine Dame stand im Begriff, sich wieder zu vermählen, im Falle das geschah, verlor er die Aussicht, je einen Heller ihres Geldes zu erhalten."

„Nun, und? Er hat doch sein ausreichendes Einkommen."

„Für sich ausreichend, ja. Aber er war mit einem verschwenderischen, putzsüchtigen Fräulein verlobt, das ganz andere Ansprüche ans Leben stellte."

„Deshalb ermordet man doch nicht seine Schwester! Sie wollen den Verdacht von sich ablenken, das ist begreiflich, aber Sie stellen meine Geduld wirklich auf eine zu harte Probe."

„Sie wollen also die Spur, die ich Ihnen zeige, nicht weiter verfolgen, Herr Untersuchungsrichter?"

„Nein, auf solche Hirngespinnste hin verdächtigt man keinen Ehrenmann."

„Ich bin aber noch nicht zu Ende; vielleicht gelingt es mir auch noch, Ihre gute Meinung zu erschüttern."

„Reden Sie ohne Umschweife."

„Ich bin schon dabei. Wissen Sie, Herr Untersuchungsrichter, daß Doktor Rollin Frau von Laczko auch ärztlich behandelt hat?"

„Gerade das hat er in Abrede gestellt. Er sagte, sie habe sich immer geweigert, sich ihm anzuvertrauen."

„Ganz richtig, in größeren Fällen. Untersuchen ließ sie sich niemals von ihm, weil sie immer den Bruder und nie den Arzt in ihm sah."

„Also!"

„Bei kleinerem Unwohlsein, Erkältungen, Kopfweh und dergleichen holte sie aber stets seinen Rat ein, den sie dann genau befolgte."

„Das ist wohl nicht von Wichtigkeit für uns."

Der Untersuchungsrichter stellte sich so, als verstände er nicht, wo sie hinaus wollte, um sie zu zwingen, sich klarer auszusprechen.

„Ich glaube doch. Er brachte auch oft selbst Medikamente mit."

„Was für Medikamente?"

Der Richter und die Angeklagte sprachen jetzt scheinbar ganz ruhig, nichts verriet die furchtbare Tragweite der nächsten Worte.

„Verschiedene Fläschchen und Pulver, je nachdem, was sie brauchte. Hat er das erwähnt?"

„Nein."

„Das glaube ich. Er hielt es wohl für überflüssig, dem Herrn Untersuchungsrichter mitzuteilen, daß er ihr gerade in den letzten Tagen Schlafmittel gebracht hat!"

„Bedenken Sie wohl, was Sie sprechen, die Wahrheit oder Unwahrheit Ihrer Worte wird sich unschwer herausstellen."

„Ich lüge nicht. Meine Herrin klagte in der letzten Zeit über Schlaflosigkeit. Ich selbst war dabei, wie er ihr die Schachtel mit den Pulvern gab und sie bat, vorsichtig damit umzugehen."

„Man hat keine Spur davon gefunden."

„Er wird sie wohl bei seinem letzten Besuche beseitigt haben, nachdem er wußte, daß sie ihren Zweck erfüllt hatten."

„Wie sollte er ihr das Gift nach Ihrer Meinung beigebracht haben?"

„Im schwarzen Kaffee. Nichts leichter als das. Sie legte sich gleich nieder, nachdem er gegangen war, und befahl mir, sie nicht mehr zu stören, da sie schlafen wolle."

„Wie lange Zeit verging dann noch, bis Sie das Haus verließen?"

„Eine knappe Viertelstunde, denn ich war zum Fortgehen bereit."

„Hat Doktor Rollin gewußt, daß Ihre Herrin Sie beurlaubt hat?"

„Gewiß, er kann es nicht leugnen. Ja, wenn ich es recht bedenke, ist es sehr möglich, daß er Frau von Laczko die Idee eingegeben hat, mich fortzuschicken. Finden Sie noch immer nichts Wichtiges in meinen Angaben?"

Der Untersuchungsrichter erhob sich.

„Jedenfalls werden wir die Wahrheit Ihrer Aussagen genau prüfen," antwortete er ausweichend. „Eines aber steht fest: wenn Sie gelogen haben, sind Sie ein vollendeter Teufel in Menschengestalt. Für heute sind wir fertig."

(Fortsetzung folgt.)

Tanz- und Anstandskursus.

Am Freitag, dem 1. April, abends 8 Uhr, eröffne ich im Schillersaale (Hotel Bürgerkrug) den **Frühjahrs-Kursus.** — Auf vielseitigen Wunsch findet an denselben Tagen nachmittags von 5—7 Uhr ein Kursus statt. — Außerdem wird einzelnen Personen diskret Privatunterricht erteilt.

Gefällige Anmeldungen zu den Kursen nimmt Herr Peter Frese (Hotel Bürgerkrug) freundlichst entgegen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Rossmeyer,
Tanzlehrer, Wesel.

Kinematograph,

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.
Erstes und vornehmstes Unternehmen dieser Branche am Platze.
Jeden Spieltag ein vollständig neues Programm, enthaltend erstklassige Schlager.

Sonntag, den 20. März 1910:

Ein Sommernachtstraum.

Großartiges Drama, nach dem gleichnamigen Schauspiel.
Vorführungsdauer ca. 20 Minuten.

1. Der Herzog von Athen in den Wäldern Griechenlands. 2. Die Tochter des Herzogs soll Demetrius heiraten; sie weigert sich jedoch, weil sie Lysander liebt 3. Lysander bewegt seine Braut zur Flucht nach dem Walde. 4. Im Walde von Athen; Streit zwischen dem Geisterkönig und der Feenkönigin. 5. Begegnung der Geliebten. 6. Die Verzauberung. 7. Die Herausforderung zum Duell. 8. Die Jäger entdecken im Walde den Aufenthaltsort Lysanders und dessen Braut. 9. Die Hochzeit des Herzogs von Athen. 10. Geistererscheinungen.

2. Die Liebe des Paschasohnes (Drama).
3. Rad gegen Motor (spannendes Drama).
4. **Die Rache des Verlobten** (Drama).
5. Pneumatik Michelin (zum Tränenlachen).
6. Karls Karo (echt humoristisch).
7. Die Bulldogge (recht drollig).
8. **Eine Gänsezüchterei in Pommern** (herrliches Naturbild).
9. Der widerspenstige Esel (zum Tränenlachen).
10. Nicht zu halten (humoristischer Schlager).

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.
Kinder: „ „ 25 Pf., „ „ 15 Pf.

Appetit und Verdauung fördert

MAGGI's Würze. Von ärztlichen Autoritäten, Gesunden u. Kranken empfohlen.

Stets vorrätig bei

Gebrüder Steiner, Drogerie zum weißen Kreuz, Kirchstr. 3.

Bernhard Kosthorst

(gen. Schlattmann),

Telephon 338. Bocholt, Kaiserstraße 29. Gegründet 1848.

Samen-Grosshandlung.

Sämtliche Sämereien für Landwirte
sind in nur vorzüglicher Qualität eingetroffen.

Rotklee, Bullen-, Weiß-, Schwedischer, Wund-, Gelb-, Incarnat-, Stein- und Schotenklee, sowie alle Gräser, englisches, französisches, italienisches Raigras, Knaul-, Fiorin-, Wiesenrispen-, Kamm-, Honig-, Rispen-, Wiesenfuchsschwanz-, Wiesenschwingel-, Schafsschwingel-, Timothygras und Seradella.

Ferner sämtliche Gartensämereien.

NB. Habe mehrere 1000 Winterkappuspflanzen abzugeben.

„Alstaden" mag. Nuss 4

auf Abschluß zu **M. 116 per 200 Zentner** abzugeben.
Offerten unter **S. W.** an die Exped. d. Bl.

Freitag,
den 25. dss. Monats,
ist der Schlachthof
geschlossen.

Ein Stück

Land,

ganz oder geteilt, nahe der Stadt, ist zu verpachten. Zu erfragen
Kurfürstenstraße 708.

Fensterleder,
feine haltbare Toilette- u. Bade-Schwämme,
Haushaltungs-Seifen
in allen Preislagen,
medizinische Seifen
nach ärztlicher Vorschrift.

Gebr. Steiner,

Drogerie zum weißen Kreuz.
Kirchstraße 3.
Fernsprecher 257.

Herren-Anzüge

solide Qualitäten, beste Verarbeitung, größte Auswahl, in Stoff und Schnitt das Neueste.

50, 45, 36, 32, 28, 24, 19, 15, 12 M.

Kommunion-Anzüge

30, 25, 20, 18, 16, 12, 10, 8 M.

Burschen-Anzüge

32, 28, 25, 22, 20, 16, 15, 10 M.

Kinder-Anzüge

24, 20, 17, 14, 10, 7, 5, 2,50 M.

Joppen, Hosen und Westen

enorm billig.

Albert Gottschalk.

Größtes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Garderoben.

In Hüten, Mützen und Wäsche stets das Neueste zu den billigsten Preisen.

Zur bevorstehenden Saison

empfehle meine **große Auswahl** in

Fahrrädern



erstklassiger Marken,
wie:
Cito, Diamant, Görickes Westfalenrad, Naumanns Germania, Stöwer-Greif und Wanderer.

Großes Lager sämtlicher Bestand- und Zubehörteile.

Emaillieren und Vernickeln
prompt und billig.

Neu aufgenommen:

Kinderwagen und Sportwagen

in großer Auswahl,
von den billigsten bis zu den feinsten Mustern.
Besichtigung gern gestattet.

Empfehle ferner meine bestens eingerichtete

Reparatur-Werkstatt,

und werden sämtliche Reparaturen an Fahrrädern, Nähmaschinen, Automobilen, Kinderwagen und Sportwagen in bekannter Güte, zu den billigsten Preisen ausgeführt.

Hermann Peltzer,

Bocholt, an der evang. Kirche. Fernruf 384.

Empfehle mein **reichhaltiges Lager** in

fertigen Schuhen

zu den billigsten Preisen.

Moderne Fassons. **Gute Qualitäten.**

Gleichzeitig bringe mein

Reparatur- und Massgeschäft

in empfehlende Erinnerung.

August Pillen, Karolingerstr. 341.

Tapetenhandlung

Joseph Hebing

empfiehlt ihr **großes Lager** in

Tapeten und Borden

zu den billigsten Preisen.

Große Auswahl in

Ingrains, Unis, Gobelins, Damasten, Tekkos, Linchrusta (echt und Ersatz), Buntglaspapiere, Türschoner, Pinsel und Weißquasten, Farben und Lacke.

Überzeugen Sie sich, daß die **Deutschland-Fahrräder**



die **besten,** daher im Gebrauch die **allerbilligsten** sind!
Verlangen Sie **Preisliste** die reichhaltigste d. Branche, auch über Radfahrer-Bedarfs- u. Sportartikel, Nähmaschinen, Uhren etc. **kostenlos** von den
Deutschland-Fahrrad-Werken August Stukenbrok, Einbeck
Ältestes u. grösstes Fahrradhaus Deutschlands.

Prima



Rindfleisch

per Pfd. zu 65 Pf. empfiehlt
Jakob Spier,
Dingperloer Chaussee.

Rüben.

Eine große Partie Rüben hat abzugeben. **Jos. Welsing, Ringenberg.**

Ein fast neues

Fahrrad

billig zu verkaufen. **Steinstr. 19.**

Klavier-stunden

werden gründlich erteilt.
Helene Schumacher, Wesel,
Entenmarkt 19.

Holländ. Butterhaus.

Geflügel, Festbraten

zu Ostern und weißen Sonntag bitte frühzeitig bestellen

Eugen Riepenhoff.

Eine Anrichte

zu verkaufen.
Hochfeld 144 t
(Schwartz-Wohnungen).